

Jena, den 16/III. 05.

Sehr verehrter Herr Professor,

machten ich am Donnerstag
in Weimar gewesen, umf. ich
Ihnen nun heute folgendes
berichten: Man war sehr erstaunt,
dass ich so ohne Grund fortwollte
wimmere mich an das bisher
unserere Vertrauen und - den
14-jährigen Vertrag. Bei allerem
sah ich ein, dass ich so nicht weiter

erreichen konnte. In my
wirklich großen Bedauern muß
ich Ihnen nun heute für die
desuneliche Campagne absagen.
Wie schmerzlich mir das war, brauche
ich Ihnen nicht erst zu versichern.
Hätte ich das ganze Arrangement
voraussehen können, so hätte
ich mich für my Teil ganz
andern eingerichtet.

Doch mit Negativen wird Ihnen
nun nicht gedient sein; ich will
aber versuchen Ihnen für einen
Ersatz sorgen helfen. Geyernwärtig

At nun my Vinnens de Ban.
fiktiver Prüfung beendeten. Da die
ferien beginnen, werden Sie in
Ochadottenburg kaum jemand
finden. Ich würde einen Moge
ganz frischen Rep. B. fr. des
Interesse für die Sache hätte,
außerdem will ich mich an den
Collegen fiktiver wenden, da mit
Furtwängler immer zusammen
war. Vielleicht hat aber auch Dr.
Fritzbach Anmerkungen von
Collegen.
Ich mag gar nicht weiter schreiben,

wenn ich so passiv zu stehen muß
so das Gute so nahe leg.

Doch ein andermal stehe ich zu
wider zu Ihnen denselben.

Ihr wahrhafter Verehrer
Ihr Liebgewandener
Paul Bremer

Wollen Sie mir bitte durch H.
Burkhard mittheilen lassen
was Sie für Negative haben von Ägypten,
Sgyptos, Philae, die Sie mir wohl
für 1 Abend leihen könnten.